**Motiv "Carpe diem"**

**Martin Opitz: Liedt (1624)**

Ach Liebste / laß uns eilen /

Wir haben Zeit:

Es schadet das verweilen

Uns beiderseit.

Der edlen Schoenheit Gaben

Fliehn fuß fuer fuß:

Das alles was wir haben

Verschwinden muß.

Der Wangen Ziehr verbleichet /

Das Haar wird greiß /

Der Augen Fewer weichet /

Die Brunst wird Eiß.

Das Muendlein von Corallen

Wird ungestalt/

Die Haend` als Schnee verfallen/

Und du wirst alt.

Drumb laß uns jetzt geniessen

Der Jugend Frucht /

Eh` als wir folgen muessen

Der Jahre Flucht.

Wo du dich selber liebest /

So liebe mich /

Gieb mir/ das / was du giebest /

Verlier auch ich.

***Erschließungshorizont***

*durchgängige Anrede der Liebsten, Seufzer, Aufforderungen*

*Paradoxon von Eile und Zeithaben*

*Klage über Vergänglichkeit der Schönheit; Beispielkatalog*

*Aufzählung, (klischeehafte) Topoi*

*Metaphern (aus gegensätzlichen Bereichen des Feuers und der Kälte)*

*(wenig galant: nur die Liebste wird alt)*

*Schlussfolgerung und Handlungsanweisung ("Drumb")*

*dialektische Folgerung: Wechselseitiges Geben und Nehmen in der Liebe*

*Motto: carpe diem*

*vgl. auch Greflinger: An eine vortreffliche, schöne und tugendbegabte Jungfrau*

*und Hofmannswaldau: Beschreibung vollkommener Schönheit*